

Osnabrücker Geographisches Kolloquium

Sommersemester 2019

jeweils Mi., 18 Uhr c.t., Raum 02/E04, Hörsaal

Das Institut für Geographie und die Profillinie Mensch-Umwelt-Netzwerke laden ein zur
Kolloquiumsreihe:

„Das Anthropozän: Mensch-Umwelt-Netzwerke im Zeitalter der Menschen“

Mittwoch, 10.04.2019

18:15 Uhr

Dr. Roland Lippuner, Universität Osnabrück

Koexistenz und Kooperation: Mensch-Umwelt-Netzwerke im Anthropozän

Das Anthropozän steht für die Einsicht, dass "der Mensch" die natürliche Umwelt tiefgreifend und auf unumkehrbare Weise verändert hat und somit selbst zu einem geologischen Faktor geworden ist. Damit verweist die Rede vom Anthropozän aber auch auf den Einsatz von Technik und deren Verbreitung in allen Lebensbereichen, das heißt auf die fortschreitende Technisierung und auf damit einher gehende sozio(bio)technischen Verflechtungen. Im Blickpunkt der Auseinandersetzung mit Mensch-Umwelt-Netzwerken stehen vor diesem Hintergrund nicht "nur" gesellschaftliche Naturverhältnisse, sondern auch (und insbesondere) die Vernetzung von menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren (oder Aktanten). Unter dem Gesichtspunkt des Anthropozäns treten, mit anderen Worten, hybride Kollektive in Erscheinung, die die Sozialwissenschaften herausfordern, neu über die Versammlungen und die Verbindungen des Sozialen nachzudenken. In diesem Sinn möchte der Beitrag zuerst verschiedene Deutungen des Anthropozäns herausarbeiten, um dann am Begriff der Nachbarschaft zu ermitteln, welche Formen der Kooperation durch die Koexistenz – das Nebeneinander – verschiedener Bewohner der Erde im Anthropozän ermöglicht werden.

Koordination:

Dr. Carsten Felgentreff und Dr. Roland Lippuner
Institut für Geographie, Seminarstraße 19a/b
49074 Osnabrück